

Epidemiologische Information für den Monat Februar 2015

(4 Berichtswochen vom 02.02. – 01.03.2015)

Clostridium difficile, schwerer Verlauf

Im Januar wurden 5 schwere Verläufe einer *Clostridium difficile*-Infektion übermittelt. 4 Patienten im Alter von zwischen 77 und 94 Jahren verstarben an den Folgen der Erkrankung.

Echinokokkose

Bei einem 35-jährigen wurde mittels Antigennachweis eine Infektion mit *Echinococcus granulosus* (dreigliedriger Hundebandwurm) diagnostiziert. Weitere Angaben wurden zu diesem Fall nicht bekannt.

Denguefieber

Eine 42-jährige Frau erkrankte kurz nach ihrer Rückkehr von den Fidschi-Inseln mit Fieber. Die Infektion wurde labor diagnostisch bestätigt.

Gruppe B-Streptokokken (GBS)

Ein männlicher Säugling fiel einige Wochen nach der Geburt durch Unruhe auf und entwickelte ein septisches Krankheitsbild. Aus der Blutkultur gelang der Nachweis von *Streptococcus agalactiae*. Eine GBS-Besiedlung der Mutter war während der Schwangerschaft festgestellt worden.

Haemophilus influenzae-Infektion, invasiv

Im Februar wurden 3 Infektionen registriert, die Patienten im Alter von 79, 85 und 92 Jahren betrafen. Aus Blut gelang der Nachweis von *Haemophilus influenzae*; ein Kapseltyp wurde bei keinem der Betroffenen bestimmt.

Hepatitis E

Von den 7 im Berichtsmonat übermittelten Infektionen kam eine krankheitsbedingt verstorben zur Meldung. Ein 84-jähriger Mann erkrankte mit Ikterus und musste stationär betreut werden. Trotz intensivmedizinischer Behandlung verstarb der Patient 3 Wochen nach Erkrankungsbeginn. Eine Infektionsquelle konnte nicht eruiert werden.

Influenza

Insgesamt kamen 6.068 Influenzavirus-Infektionen zur Übermittlung; 5.291-mal Influenza A (darunter 609-mal Subtyp (H1N1)pdm09 bzw. 155-mal H3N2), 640-mal Influenza B und 137-mal nicht nach A oder B differenzierte Influenza.

Waren bisher die Klein- und Schulkinder am häufigsten betroffen, konnte bis Ende Februar eine Zunahme der Erkrankungen in der Altersgruppe der Erwachsenen (25 bis 65 Jahre) registriert werden. Letztgenannte Altersgruppe verzeichnete nun einen Anteil von 45 % aller Erkrankungen. Der Anteil der Säuglinge war mit unter 1 % am geringsten.

Seit dem Beginn der Influenzasaison (40. BW 2014) wurden in Sachsen kumulativ 7.742 Infektionen registriert. Es kann bei der aktuellen Saison von einer ausgesprochen stark ausgeprägten Influenzawelle gesprochen werden, deren Gipfel mit 45 Erkrankungen pro 100.000 Einwohner in der 9. Berichtswoche lag. Ähnlich hohe Erkrankungszahlen wurden seit der Einführung des Infektionsschutzgesetzes 2001 nur während der Influenza-Pandemie 2009 registriert.

Aus verschiedenen Regionen des Freistaates erfolgten Meldungen über 23 Influenza-Ausbrüche, bis auf einen Influenza-B-Ausbruch verursacht durch Influenza A. Betroffen waren 7 Kindertagesstätten, 7 Seniorenheime, 5 medizinische Einrichtungen, 2 Familien und je eine Schule bzw. ein Wohnheim.

Im Berichtsmonat kamen 4 durch Influenza bedingte Todesfälle zur Meldung. Betroffen waren Patienten im Alter zwischen 59 und 93 Jahren. 2 Männer und eine Frau verstarben infolge einer Influenza A-Infektion (darunter 2-mal (H1N1)pdm09) sowie ein Mann an einer Influenza B-Infektion. Drei der Patienten waren ungeimpft; in einem Fall wurde eine saisonale Grippeimpfung im August 2014 angegeben.

Legionellose

Bei den übermittelten Fällen handelte es sich um 6 männliche und 4 weibliche Patienten im Alter zwischen 38 und 55 Jahren. 6 Betroffene erkrankten mit Pneumonie. Es ergaben sich keine konkreten Hinweise auf möglichen Infektionsquellen.

Leptospirose

Ein 61-jähriger Mann erkrankte mit grippaler Symptomatik, Husten und Fieber. Serologisch wurde eine Infektion durch *Leptospira interrogans* diagnostiziert. Der Betroffene gab an, mit Nagetierausscheidungen in Kontakt gekommen zu sein.

Malaria

Ein 41-jähriger Mann, der vor kurzem von einer Urlaubsreise nach Mosambik zurückgekehrt war, erkrankte an einer Malaria. Um welche Form der Malaria es sich handelte, blieb unbekannt. Eine Prophylaxe war nicht erfolgt.

Masern

In Sachsen wurden im Jahr 2015 bis Ende Februar 49 Erkrankungen registriert, von denen 44 in den aktuellen Berichtsmonat fielen.

Die Neuerkrankungsrate lag bei rund 1 Erkrankung pro 100.000 Einwohner. Dies bedeutete im Vergleich zu den Vorjahren eine enorme Zunahme. Ein ähnlich hohes Niveau wurde letztmalig 2013 registriert. Damals kamen im gesamten Jahr 56 Masern-Erkrankungen zur Meldung.

Von den im Berichtsmonat übermittelten Fällen konnten bisher 35 einer Erkrankungshäufung in der Stadt Leipzig und dem angrenzenden Leipziger Landkreis zugeordnet werden: Ausgehend von einer Leipziger Kinderarztpraxis erkrankten in den darauffolgenden Wochen 31 Kinder sowie 4 Erwachsene. Die ersten Fälle traten unter Patienten der o. g. Arztpraxis auf und setzten sich in den Familien sowie über unterschiedliche Gemeinschaftseinrichtungen fort. Bis auf einen 40-Jährigen, der in der Kindheit 2 Masernimpfungen erhalten hatte, waren alle Betroffenen ungeimpft. Das Geschehen hält im Monat März an.

Weitere 9 Fälle aus den Stadtkreisen Chemnitz, Dresden, Leipzig und dem Landkreis Leipzig betrafen 5 Erwachsenen (darunter einer nach Aufenthalt in Indien), 2 Betreuungskinder einer Tagesmutter sowie 2 Geschwister.

Bis auf einen 41-jährigen Mann, der als Kind lediglich eine Masernimpfung erhalten hatte, waren die Erkrankten nicht gegen Masern geimpft. Bei allen Betroffenen handelte es sich um Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft.

Meningoenzephalitis, viral

Die gemeldeten Erkrankungen waren je einmal durch Varizella Zoster- bzw. durch Herpes-Virus bedingt. Der Erregernachweis gelang bei Patienten im Alter von 48 und 49 Jahren aus Liquor.

Meningokokkenerkrankung, invasiv

Ein einjähriger, bisher nicht gegen Meningokokken geimpfter Junge erkrankte mit Meningitis, Hautblutungen sowie Sepsis und wurde stationär behandelt. Da das Kind einer sofortigen antibiotischen Behandlung unterzogen wurde, verliefen die Untersuchungen von Blut oder Liquor mit negativen Ergebnissen. Aufgrund des spezifischen klinischen Bildes geht dieser Fall als klinische Meningokokken-Erkrankung in die Statistik ein.

MRSA (invasive Erkrankung)

Im Berichtsmonat wurden 19 Infektionen übermittelt. Betroffen waren bis auf ein weibliches Neugeborenes sowie einen 5-jährigen Jungen Erwachsene zwischen 51 und 88 Jahren. Die MRSA-Nachweise wurden aus Blut geführt.

caMRSA

Bei einem 2-jährigen Mädchen gelang aus einem Wundabstrich (Furunkel) der Nachweis von caMRSA. Die Umgebungsuntersuchungen in der Familie des Kindes verliefen mit negativen Ergebnissen.

Eine weitere Infektion betraf einen 51-jährigen Mann, der ebenfalls an einer Hautinfektion litt. Hier konnte der Nachweis ebenfalls aus Wundabstrichen geführt werden. Die Betroffenen standen in keinem epidemiologischen Zusammenhang.

Multiresistente Erreger (MRE) mit Carbapenem-Resistenz

Von den im Februar erfassten Nachweisen (Erregeraufschlüsselung in Tabelle 1) betraf, wie auch schon in den vergangenen Monaten, der Großteil (72 %) *Pseudomonas aeruginosa*.

Ein 37-jähriger Mann erkrankte mit Fieber, Sepsis sowie Herz-Kreislaufversagen und verstarb. Aus Blut des Patienten konnte *Pseudomonas aeruginosa* (4MRGN) nachgewiesen werden.

Erreger	6. bis 9. Meldewoche 2015				1. bis 9. Meldewoche 2015			
	Infektion	Kolonisation	Gesamt-Fallzahl	dav. Tod	Infektion	Kolonisation	Gesamt-Fallzahl	dav. Tod
Acinetobacter spp.	3	3	6	-	6	5	11	1
Enterobacter spp.	-	2	2	-	1	5	6	-
Escherichia coli	-	2	2	-	-	2	2	-
Klebsiella spp.	2	-	2	-	2	4	6	-
P. mirabilis	-	1	1	-	-	1	-	-
P. aeruginosa	9	27	36	1	23	58	81	1
Serratia spp.	-	1	1	-	-	1	1	-
Gesamtzahl	14	36	50	1	32	76	108	2

Tab 1: Gramnegative Bakterien mit erworbener Carbapenemase/Carbapenem-Resistenz im Februar 2015 sowie kumulativ 2015

Norovirus-Gastroenteritis

Die wöchentliche Neuerkrankungsrate betrug im Berichtszeitraum 7 Erkrankungen pro 100.000 Einwohner. Gegenüber dem Vormonat bedeutete dies einen Rückgang von 13 %. Damit lag die Inzidenz weit unter dem 5-Jahresmittelwert von 16 Erkrankungen pro 100.000 Einwohner.

Im Februar kamen 36 norovirusbedingte Häufungen zur Meldung. Betroffen waren 18 Seniorenheime, 10 Kindertagesstätten, 7 Krankenhäuser sowie eine Verpflegungsgemeinschaft.

Pertussis

Insgesamt wurden 20 Erkrankungen sowie 2 Erregernachweise ohne bestehendes klinisches Bild gemeldet. Im Vergleich mit den Vorjahren konnte eine deutlich niedrigere Inzidenz registriert werden. Mit einer monatlichen Neuerkrankungsrate von 0,5 Erkrankungen pro 100.000 Einwohner wurde im Februar lediglich ein Viertel des 5-Jahresmittelwertes von 2 Erkrankungen pro 100.000 Einwohner erreicht.

13 der erkrankten Personen verfügten über keinen Impfschutz bzw. hatten nicht alle empfohlenen Pertussis-Impfungen erhalten. Meldungen über Ausbrüche erfolgten nicht.

Im Berichtsmonat wurden zusätzlich 7 Parapertussis-Fälle übermittelt.

Pneumokokkenerkrankung (invasiv)

Insgesamt wurden 35 Infektionen registriert. Bei den Patienten handelte es sich ausschließlich um Erwachsene im Alter zwischen 37 und 94 Jahren. Bei 2 Patienten, die mit meningitischer Symptomatik erkrankten, gelang der Erregernachweis aus Liquor; bei allen anderen aus Blut. Zwei Männer (79 und 84 Jahre alt) verstarben an den Folgen der Infektion.

Shigellose

Die im Berichtszeitraum erfassten Infektionen (3-mal *S. flexneri*, einmal *S. sonnei*) betrafen einen 5-Jährigen sowie Männer im Alter von 26, 37 und 44 Jahren. In drei Fällen wurden Auslandsaufenthalte in Ägypten, Pakistan und Südafrika als Infektionsquelle genannt; bei einem Patienten ergaben sich dahingehend keine Hinweise.

Tod an sonstiger Infektionskrankheit

Eine 78-jährige Frau erkrankte mit einer Urosepsis durch *Escherichia coli* und verstarb kurz darauf an den Folgen der Infektion. Der Nachweis erfolgte aus Urin.

Verantwortlich:

LUA Chemnitz FG Infektionsepidemiologie

Übermittelte Infektionskrankheiten im Freistaat Sachsen

Monatsbericht Februar 2015 und kumulativer Stand 6. – 9. Meldewoche (MW) 2014/2015

2015 – Stand 30.03.2015

2014 – Stand 01.03.2015

	Februar		kumulativ			
	6. - 9. MW		1. – 9. MW 2015		1. - 9. MW 2014	
	Fälle	T	Fälle	T	Fälle	T
Adenovirus-Enteritis	235		514		409	
Adenovirus-Infektion, respiratorisch	91		170		127	
Adenovirus-Konjunktivitis			5		6	
Amöbenruhr	6		8		9	
Astrovirus-Enteritis	97		192		490	
Borreliose	24		69		124	
Campylobacter-Enteritis	256		696		612	
Chikungunyafieber			1			
Chlamydia trachomatis-Infektion	355		778		776	
Clostridium difficile-Enteritis	394		888		984	
Clostridium difficile-schwerer Verlauf	5	4	12	6	7	5
Creutzfeldt-Jakob-Krankheit			2	2	1	1
Denguefieber	1		1		3	
Echinokokkose	1		1			
EHEC-Erkrankung	27		41		35	
Enterovirusinfektion	6		34		39	
Escherichia coli-Enteritis	67		160		146	
FSME			1			1
Gasbrand			1	1	3	
Giardiasis	42		74		42	42
Gonorrhoe	55		146		125	55
GBS-Infektion	161		363		373	161
Haemophilus influenzae-Erkrankung, invasiv	3		9		5	3
Hantavirus-Erkrankung					1	
Hepatitis A	1		3		3	1
Hepatitis B	18		44		45	18
Hepatitis C	18		32		65	18
Hepatitis D			1			
Hepatitis E	7	1	18	1	7	7
Herpes zoster	68		164		178	
Influenza	6.068	4	7.692	4	155	
Kryptosporidiose	8		15		20	
Legionellose	10		14		6	1
Leptospirose	1		2			
Listeriose	4		10	1	10	1
Malaria	1		3			
Masern	44		49			
Meningokokken-Erkrankung, invasiv	1		2		1	
4MRGN-Nachweis	50	1	108	2	79	1
MRSA-Infektion, invasiv	19		40	1	40	3
caMRSA-Nachweis	2		4		1	
Mumps	3		3		6	
Mycoplasma hominis-Infektion	70		178		117	
Mycoplasma-Infektion, respiratorisch	96		264		131	
Norovirus-Enteritis	1.138		2.778		2.856	2
Parainfluenza-Infektion, respiratorisch	29		76	1	38	29

	Februar		kumulativ			
	6. - 9. MW		1. – 9. MW 2015		1. - 9. MW 2014	
	Fälle	T	Fälle	T	Fälle	T
Paratyphus			1		1	
Parvovirus B19-Infektion	4		8		26	4
Pertussis	22		65		103	24
Pneumokokken-Erkrankung, invasiv	35	2	72	5	54	5
Rotavirus-Erkrankung	421		697		722	
Röteln					2	
RS-Virus-Infektion, respiratorisch	516		933		272	
Salmonellose	68		157		262	1
Scharlach	121		319		532	
Shigellose	4		5		4	
Syphilis	12		27		60	
Toxoplasmose	8		17		20	
Tuberkulose	13		33		19	1
Windpocken	172		401		417	
Yersiniose	30		48		53	
Zytomegalievirus-Infektion	14		49		51	
angeborene Infektion			2			
Tod an sonstiger Infektionskrankheit		1		3		7

T Todesfälle